

Seetal: Bald starten die Seetaler Drachen in ihre zweite Saison

Forum Seon

Die Seetaler Drachenfamilie wächst

Noch sind die Schlösser Hallwyl, Lenzburg und Heidegg im tiefen Winterschlaf. Doch schon bald erwacht wieder das Leben in den alten Gemäuern und damit kehrt auch wieder Leben in die Seetaler Drachenfamilien. Ein kantonsübergreifendes Angebot für Gross und Klein, welches im vergangenen Jahr auf Initiative von Seetal Tourismus erfolgreich gestartet wurde, geht in Kürze in die zweite Saison – das Drachental mit den bekannten Attraktionen und einigen neuen Angeboten. Ein Datum, das man sich vormerken sollte, ist der 12. Mai, dann findet auf Schloss Hallwyl nämlich das Drachentalfest statt.

Das Seetal hat mit den Schlössern Lenzburg, Hallwyl und Heidegg sowie mit dem Hallwilersee touristisch einiges zu bieten. Im vergangenen Jahr wurde die Region noch um einige Attraktionen reicher – das Seetal zum Drachental ernannt. Dabei handelt es sich um ein kantonsübergreifendes Projekt, um eine Erlebniswelt, welche speziell für Familien geschaffen wurde. An verschiedenen Orten kann sich Gross und Klein auf die Spuren der Seetaler Drachen begeben, mehr über die geheimnisvollen Wesen erfahren, sich als Drachenforscher versuchen, nach Drachenresten graben oder auf hoher See die Wasserdrachen versuchen anzulocken. Mit Ende der Saison in den Schlössern begaben sich auch die Drachen in einen tiefen Winterschlaf.

Die Idee scheint aufzugehen

Auf die Frage hin, ob die Seetaler Drachen in ihrer ersten Saison beim Publikum den gewünschten Anklang gefunden haben, bestätigen Rafael Enzler, Projektleiter des Drachentals, wie auch René Bossard, Präsident von Seetal Tourismus, dass der Erstflug der Drachen gelungen ist. Man habe viele positive Rückmeldungen von Seiten der Besucher erhalten. Die Idee, dass eine Geschichte die bereits bestehenden Angebote im Seetal näher zusammenrücken lässt, scheint aufzugehen. Die Faszination für die Drachen ist geweckt und zwar bei Gross und Klein. Eine Schulklasse aus Meisterschwanden etwa hat das Thema aufgegriffen und sich die Seetaler Drachen gleich zum Jahresthema gemacht. Erfreulich gut verkaufte sich auch das im Rahmen dieses Projekts erschienene Kinderbuch «Seetaler-Drachen-Saga. Band 231». Es gingen bereits rund 850 Bücher über den Ladentisch, beziehungsweise wurden bestellt.

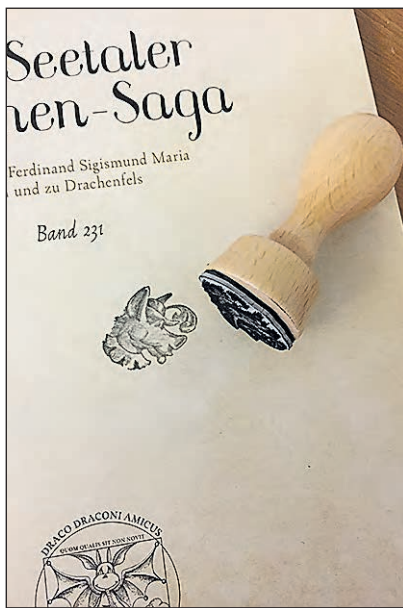


Drachenforscher Ambrosius Ferdinand Sigmund Maria von und zu Drachenfels führt seine Forschungen über die Seetaler Drachen in deren zweiten Saison weiter. (Bild: WB-Archiv.)

den etwa hat das Thema aufgegriffen und sich die Seetaler Drachen gleich zum Jahresthema gemacht. Erfreulich gut verkaufte sich auch das im Rahmen dieses Projekts erschienene Kinderbuch «Seetaler-Drachen-Saga. Band 231». Es gingen bereits rund 850 Bücher über den Ladentisch, beziehungsweise wurden bestellt.

Seetaler Drachen sind ausgeflogen

Vor wenigen Wochen sind die Seetaler Drachen zu einem ersten Rundflug in diesem Jahr aufgebrochen. Genauer gesagt machten sie Halt auf dem Jugendbüscherschliff in Basel. «Drachen sind überall», erklären Rafael Enzler und René Bossard diesen Ausflug fernab der Heimat im Seetal. Der Drachenforscher Ambrosius Ferdinand Sigmund Maria von und zu Drachenfels (Dan Wiener) sei gut vernetzt und mit solchen Anlässen könne auch in anderen Gebieten der Schweiz auf das schöne Seetal, seine mystischen Bewohner und die damit verbundenen Angebote aufmerksam gemacht werden. «Ein interkantonaler Austausch ist der Drachenforschung sehr wichtig», merken die beiden an. Dies unterstreicht auch die Tatsache, dass es sich beim Seetaler Drachental um eine kantonsübergreifende Zusammenarbeit zwischen dem Aargauer und dem Luzerner Seetal handelt. Und diese soll noch weiter



Es soll das Drachen-Stempel-Fieber ausbrechen im Seetal – Start dazu ist am 12. Mai mit dem Drachentalfest. (Bild: zVg.)

ausgebaut werden. «Mit Bestimmtheit haben auch die Drachen im Vierwaldstättersee am Fusse des Drachenbergs interessante Geschichten zu erzählen», hoffen Rafael Enzler und René Bossard. Der Grundstein ist gelegt, nun kann das Projekt sich weiter entfalten.

Die Drachenfamilie wächst und wächst

So sollen die Seetaler Drachenfamilien in ihrer zweiten Saison weiter an Bekanntheit gewinnen und sogar noch wachsen. Ein Highlight im 2019 wird sicherlich das Drachentalfest am 12. Mai auf Schloss Hallwyl sein. Dieses soll zu einem tollen Erlebnis für Familien werden, verschiedenste Drachenaktivitäten warten auf die Kinder. Forschen, basteln, spielen, ausprobieren und mitmachen – das Seetaler Drachentalfest verspricht einiges – dieses sollte man sich also unbedingt vormerken. Weiter werden die Forschungsexkursionen für Schulen und Familien ausgebaut, neue Drachenorte sind sich am entwickeln und immer mehr Leistungsträger interessieren sich für das Drachental – die Drachenfamilie wächst und wächst.

Wie Rafael Enzler und René Bossard weiter verraten, werden voraussichtlich im August 40 Millionen Kaffeebrautdeckel von Emmi mit den beliebten Figuren aus der Seetaler Drachensaga geschmückt.

Start einer Stempel-Aktion

Des weiteren soll das Drachen-Stempel-Fieber ausbrechen im Seetal, Start zu dieser Aktion ist am 12. Mai mit dem Drachentalfest. Bei über 17 Orten – von Lenzburg bis zum Pilatus – sowie in allen Filialen der Hypothekbank Lenzburg, wo sich der Hypi-Drache herumtreibt, können Stempel im Kunstmotiv der Drachen gesammelt und in einen Drachenforscherpass eingetragen werden. Sammeln ist nämlich eine zentrale und wichtige drakologische Forschungsarbeit. Fleissige Sammler werden mit einem Forscherpreis ausgezeichnet, den die Nachwuchsforscher an diversen Orten im Seetal abholen können. «Die Sammelaktion soll Spass machen, Freude bereiten und dazu animieren, die verschiedenen Orte mit dem Drachenblickwinkel zu entdecken. Und wer weiss, vielleicht beobachtet ja jemand etwas Spannendes oder macht eine bahnbrechende drakologische Entdeckung...», so die Initianten.

Mehr über die Seetaler Drachenfamilie und die verschiedenen Angebote findet man unter <https://drakologie.ch>.

Beinwil am See

Abschreibung von Forderungen

(Mitg.) Auf Antrag der Abteilung Finanzen musste der Gemeinderat zu Lasten der Rechnung 2018 ausstehende Gebühren und Steuern abschreiben, weil diese nicht mehr eingefordert werden können oder das Inkasso stark gefährdet ist (z.B. Wegzug ins Ausland, Betreibung, Verlustschein, Konkurs). Die Gebührenabschreibung beträgt CHF 8'792 (2017: CHF 6'861) und entspricht bei einem Rechnungsvolumen von ca. 3,5 Mio. Franken einem Verlust von 0,25 Prozent (Vorjahr 0,20 %). Steuern mussten im Umfang von CHF 92'079 (Gemeindeanteil CHF 42'284) abgeschrieben werden. Dies entspricht 0,52 Prozent der fakturierten Steuern (Durchschnitt der letzten 8 Jahre = 0,29 % / Kanton = 0,58 %). Die abgeschriebenen Forderungen werden ausserhalb der Debitorenbuchhaltung weiterhin bewirtschaftet.



Flurin Caviezel: Auch in seinem fünften Soloprogramm hat die Musik wieder ihren festen Platz. (Bild: zVg.)

Beinwil am See

Baubewilligungen

(Mitg.) Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt: Bertsch Irene, Sonnenweg 10b, 5712 Beinwil am See; Gartengestaltung mit Stützmauern und Sichtschutzwänden sowie Sitzplatzverglasung, Gebäude Nr. 1513, Parz. 2792 – Rexhepi GmbH, Moosgasse 6, 6210 Sursee; Neubau Doppel Einfamilienhaus, Müseigenstrasse 4, Parz. 1708. – Stekhoven Daniel und Aline, Sandweg 6, 5712 Beinwil am See; Fertigarage, Parz. 2555.

Beinwil am See: Der Verein Zeitreisen präsentiert Tabakgeschichte

«Vom Tubak ond Rouch z' Böju»

Kein anderes Gewerbe prägte Beinwil am See so sehr wie die Tabakindustrie. Zeitreisen möchte heutigen Generationen Episoden und Geschichten aus der Zeit zugänglich machen, als es noch hiess: «Sei ein Mann, rauche Stuppen...».

Über 100 Jahre beeinflusste die Tabakindustrie das Leben in Beinwil am See. Viele haben diese Zeiten noch miterlebt, viele aber kennen Beinwil als Stuppendorf nur noch vom Hörensagen oder gar nicht. Die alten Fabrikgebäude und Villen im Dorf könnten viel erzählen. Vom Tabak, der aus ferneren Ländern in die Region kam, von fleissigen Händen und harter Arbeit, Erfindergeist und Unternehmertum, dem Aufstieg und Niedergang einer Industrie. Ein Teil dieser Geschichte und Geschichten möchte Zeitreisen Beinwil am See im Jahr 2019 zusammen mit Zeitzeugen und Fachleuten aufnehmen und wieder lebendig werden lassen.

Durchs Jahr finden mindestens die vier nachfolgend aufgeführten Veranstaltungen statt. Das Programm wird laufend aktualisiert, Anregungen sind willkommen!

Freitag, 15. März:

(Türöffnung 19.00 Uhr) Wie der Tabak nach Beinwil kam · Tabak – vom Genuss zur Sucht. Beginn des Programms um 19.30 Uhr: Rauchfreie



Wie der Tabak nach Beinwil am See kam: Der Verein Zeitreisen dokumentiert die Geschichte in Wort und Bild.

Runde zu den verschiedenen Themen im Gebäude der ehemaligen Firma Hüslers Rohtabake (Hobacker 387, neben der Halterfabrik / Fabrik-Chile – Parkplätze direkt unterhalb auf dem SBB-Areal). Die Wege des Tabaks und die Anfänge der Tabakindustrie im Dorf, werden in Wort und Bild dokumentiert. Die Tabakpflanze: Heil-, Genuss- und Suchtmittel – Bernadette Furrer, Gesundheitsfachfrau aus Beinwil, zeigt die verschiedenen Seiten des faszinierenden Krauts auf. Anschliessend wird zu einer hausgemachten Kartoffelsuppe eingeladen. Die «Whis-

ky Lovers Böju» und die Tabakfabrik Roth betreuen den Verkaufsstand der Whisky & Cigar Lounge, parallel dazu ein Séparée für Nichtraucher.

Samstag, 16. März

16.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr: Das Hüslers Firmengebäude und die Whisky & Cigar Lounge sind geöffnet. Bei einem kleinen Apéro kann die Tondokumentation nochmals gehört und über Beinwil und den Tabak diskutiert werden.

Samstag, 4. Mai 2019

14.00 Uhr: Von Wickeln, Umblatt und «Fabrikwegen». Dorf Rundgang zu ausgewählten, ehemaligen Tabakmanufakturen; Cigarrenmacherin bei der Arbeit; Geschichten zur Doppelbelastung als Arbeiterin und Hausfrau. Im Anschluss «Zöbeli» mit dem Ortsbürgerverein.

Samstag, 21. September 2019

16.00: Tabakindustrie, Niedergang und Neuorientierung. Ein Fabrikbrand als Zeichen, eine ganze Branche muss sich umorientieren.

Ausstellung Freitag, 1. November bis Sonntag, 17. November 2019

Aus dem Innenleben der Tabakfabriken. Vernissage: Freitag, 1. November um 19.00, Finissage: Sonntag, 17. November. Geöffnet an den Wochenenden. Ausgehend von der Firma «Bäumli» wird aufgezeigt, wie die Manufakturen funktionierten.

Kallern: Ausstellung von Simone Martin im Rest. Niesenberg

Kunst macht den Künstler glücklich

Wahrlich eine strahlende und glückliche Künstlerin begrüsst die anwesenden Gäste an ihrer ersten Vernissage im Restaurant Niesenberg. Die altehrwürdigen Räumlichkeiten des bekannten Speiserestaurants waren ein Kontrast zu den bunten Bildern der Malerin Simone Martin.

Die Exponate strahlen Lebensfreude und Zufriedenheit aus. Die Sujets sind vielseitig, galante Damen wechseln sich ab mit Steinen am Bach, Streublümchen und Birkenstämme posieren neben ruhigen Motivbildern und entrückten Landschaften. Die

Künstlerin aus Gretzenbach versucht ihren eigenen Weg zu finden und mit der Ausstellung im Niesenberg ist schon ein toller Anfang gemacht.

Die Welt der Kunst

In der Einladung spricht sie ein grosses Wort gelassen aus: Tauchen Sie in eine zeitlose, abstrakte, blühende, menschliche und faszinierende Welt der Kunst ein und vergessen Sie für einen Moment den Alltag! Wunderbare Worte, aufgeführt von einer Frau und Mutter (Jahrgang 1963), die mitten im Leben steht und Freude an ihrem schönen Hobby hat, die sich in Kursen weiterbildet, bis sie ihren eigenen Stil gefunden hat. Viel Erfolg!



Simone Martin aus Gretzenbach stellt ihre Bilder im Restaurant Niesenberg in Kallern aus. (Bild: hh)